Objekt:	Holzpfahl "Königreich Preußen"
Museum:	Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 3 06749 Bitterfeld-Wolfen (0 34 93) 40 11 13 kreismuseum@anhalt-bitterfeld.de
Sammlung:	VF | Militaria
Inventarnummer:	VF 392

Beschreibung

Abmarkung bzw. Grenzpfahl. Grenzmarkierung aus Holz, nach unten spitz zulaufend. Auf dem Kopf des Pfahls befindet sich die Schnitzung "K. P.", was auf das Herzogtum Anhalt verweist. Linksseitig wurde die Nummer "2…7" [?] eingeschnitzt. Die Gesamthöhe des Pfahl beträgt 195,0 cm, seine Breite 19,0 cm und seine Tiefe 19,0 cm. Hölzerne Grenzpfähle wurden vor allem auf morastigem Untergrund verwendet, da steinerne Markierungen dort versinken würden und nach einiger Zeit nicht mehr sichtbar wären. Diese Markierung wurde vermutlich zwischen 1820 und 1850 zwischen Schierau und dem Ortsteil Niesau gesetzt. Zusammen mit zwei weiteren Ortschaften bildete Schierau eine Exklave im Herzogtum Anhalt, die administrativ dem Kreis Bitterfeld und damit der preußischen Provinz Sachsen zugeordnet war.
Die Grenzmarkierung wurde am 22. Juni 1999 durch Mitarbeiter des Landesamts für Archäologie Sachsen-Anhalt und der Kreisverwaltung Bitterfeld geborgen.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz / geschnitzt; gehauen
Maße:	Höhe: 195 cm; Breite: 19,0 cm; Tiefe 19,0 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	22.06.1999
	wer	Kreismuseum Bitterfeld
	wo	Schierau
Gefunden	wann	22.06.1999
	wer	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

	wo	Niesau
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Landkreis Bitterfeld
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kreis Bitterfeld
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Provinz Sachsen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Königreich/Freistaat Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Herzogtum Anhalt

Schlagworte

- Grenze
- Grenzmarkierung
- Grenzstein
- Landvermessung

Literatur

- Keil, Ehrenfried (1999): Hölzerne Zeitzeugen: Zipfeldörfer gehörten einst zu Preußen; In: Mitteldeutscher Zeitung (Bitterfelder Zeitung) vom 24. Juni 1999. Halle, Seite 7